

RASTATT

Am Anfang der Reise durch den Schwarzwald steht der Besuch der Residenz- und Barockstadt Rastatt. Das in kräftigem Rosa erstrahlende repräsentative **Residenzschloss** lies Markgraf Ludwig Wilhelm ab 1700 nach dem Vorbild Versailles erbauen. Der goldene, Blitze schleudernde Jupiter, die stuckverzierten Treppenhäuser, der prächtige Ahnensaal und die Staatsappartements sind durch die Jahrhunderte nahezu unzerstört erhalten geblieben und geben einen tiefen Einblick in die absolutistische Zeit. Diesem Zeitgeist folgend wurde auch kein echter Marmor verwendet, sondern künstlich hergestellter, als Zeichen, dass sich der Markgraf sogar die Natur untertan machen kann. Im Treppenhaus und ihm Ahnensaal sieht man Skulpturen, die gefangene Osmanen darstellen und vom Ruhm des Markgrafen Ludwig Wilhelm als Türkenlouis kündigen sollen (siehe Exkurs S. 16).

Etwas außerhalb Rastatts in Richtung Kuppenheim liegt in einem stimmungsvollen englischen Landschaftsgarten das **Porzellan-schloss Favorite**. Für höfische Feste und Jagden aber auch zur stilvollen Repräsentation

der wertvollen Glas- und Keramiksammlung wurde unter der Leitung des Architekten Ludwig Rohrer das Lustschloss von 1710–1730 erbaut. Favorite wurde bis ins Detail ganz nach den Wünschen und dem Geschmack der Markgräfin angelegt. Die weite, geschwungene, doppelläufige Freitreppe führt von der Gartenseite direkt in die Beletage mit den spiegelbildlich gleichen Räumen des Erbprinzen und der Markgräfin. Die funktionslose Schauküche hat als einzigen Zweck die Zurschaustellung der wertvollen Fayence- und Porzellansammlung. Etwas ganz Besonderes ist das Blumenzimmer mit dem weiß-blauen Eckkamin und der Wanddekoration aus Pappmaschee und Blüten aus Wolle und Seide.

Zum Abschluss sollte man nicht versäumen, das Schlosscafé zu besuchen! Die saisonal orientierten Kuchen und Torten von Konditormeister Heimo Kienle sind legendär.

Sehenswertes

› **Residenzschloss**, Herrenstr. 18–20, 76437

Rastatt, Tel. 07222 978385, www.schloss-rastatt.de, geöffnet: April–Okt. Do.–So. 10–17 Uhr, Nov.–März 10–16 Uhr, Eintritt: 8/4/20 €, Kombi mit Schloss Favorite 14/7/35 €



1 Tennisplätze, Ötigheim



GPS 48.89430, 8.22540

Offizieller Stellplatz am Ortsrand, tagsüber laut durch Straße, Zentrum 400 m, Bezahlung beim Bäcker oder im Rathaus. **Lage/Anfahrt:** von der B462 zunächst nach Steinmauern, dann nach Ötigheim abbiegen, dann ausgeschildert; **Platzanzahl: 4; Untergrund:** Pflaster; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preise:** 7 €/Fahrz., Strom 1 €/2 kWh, Wasser 1 €/80 l; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Rheinstraße, 76470 Ötigheim.



- › **Schloss Favorite**, Am Schloß Favorite 5, 76437 Rastatt-Förch, Tel. 07222 41207, www.schloss-favorite-rastatt.de, 15. März–Sept. Do.–So. 10–18, Okt.–15. Nov. 10–17 Uhr, Eintritt: 9/4,50/22,50 €

Information

- › **Touristinformation am Schloss**, Herrenstr. 18, 76437 Rastatt, www.tourismus-rastatt.de, Tel. 07222 9721220, geöffnet: April–Okt. Mo.–Fr. 10–17 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, Nov.–März Mo.–Fr. 10–16 Uhr

Gastronomie

- › **Schlosscafé Favorite**, Am Schloß Favorite 8, 76437 Rastatt, Tel. 07222 949253, www.schlosscafe-favorite.de, geöffnet: Di.–So. 10–18 Uhr

Parken

- ▶ **1 Festplatz Rastatt**, GPS 48.85859, 8.19556, Friedrichring, 76437 Rastatt, kostenlos, eine Übernachtung möglich, bei Veranstaltungen gesperrt.

Über die B3 und die B500 sind es 14 km bis zum nächsten Ziel Baden-Baden.

☒ *Hier im Schloss Rastatt wirkte Markgräfin Sibylla Augusta*

BADEN-BADEN

(18 km – km 18)

Baden im Thermalwasser, Roulettespiel im Casino, Spazieren im Kurpark, Erkunden der Museumsmeile, Shoppen in den vielen In-Läden, Wandern auf dem Merkur und natürlich sehen und gesehen werden auf der Flaniermeile, all dies geht ausgezeichnet in der Kurstadt Baden-Baden. Seit Juli 2021 trägt Baden-Baden zusammen mit zehn weiteren Städten in Europa den ehrenvollen Titel „Great Spa Town“ und ist Teil des UNESCO-Welterbes.

In der **Caracalla Therme** findet man auf 4000 m² Entspannung in einer einem antiken Tempel nachempfundenen Badelandschaft mit Wassertemperaturen zwischen 18 und 38 °C. Innen- und Außenbereich mit Felsengrotte, Strömungskanal, Aromadampfbad, Sole-Inhalationsraum und das besondere Flair der römischen Saunalandschaft sorgen hier für einen abwechslungsreichen Wellnessstag.

Das textilfreie **Friedrichsbad** ist ein historischer, mehr als 130 Jahre alter Badetempel mit einem ganz besonderen Fluidum. In der von jeder Hektik befreiten Atmosphäre wird man an insgesamt 17 Stationen mit Dampf-

Markgraf Ludwig Wilhelm und seine Frau Sibylla Augusta

Sibylla Augusta wurde am 21. Januar 1675 in Ratzeburg geboren und wuchs in der Nähe von Karlsbad auf. Schon als 13-Jährige begann sie eine Rezeptsammlung, die sie ihr ganzes Leben lang vervollständigte. Sie und ihre ältere Schwester Anna Maria Franziska galten als begehrte Partien in europäischen Hochadelkreisen. Markgraf Ludwig Wilhelm reiste aus Baden-Baden an, eigentlich um Anna Maria Franziska zu freien. Deren Wesen war ihm aber zu – wie man heute sagen würde – emanzipiert, sodass er sich mit der eher schüchtern zurückhaltenden 15-jährigen Sibylla Augusta verlobte und sie am 27.3.1690 heiratete. Ludwig Wilhelm (geb. 1655 in Paris) war katholischer Reichsfürst und sein Sieg im großen Türkenkrieg 1683–1699 brachte ihm den Beinamen Türkenlouis ein. Unter seiner Teilnahme an zahlreichen Kriegen, zuletzt am Pfälzischen Erbfolgekrieg, litt sein Herrschaftsgebiet und seine Residenz in Baden-Baden lag in Schutt und Asche. So kam das Geld der reichen Erbin Sibylla Augusta genau richtig. Der Bau des Schlosses Rastatt nach Versailler Vorbild

begann. Zwischen 1694 und 1706 gebar Sibylla Augusta neun Kinder, von denen jedoch nur drei das Erwachsenenalter erreichten. Noch vor Vollendung der Innenräume des Schlosses verstarb 1707 Ludwig Wilhelm und erst 1714, nachdem der Rastatter Friede geschlossen wurde, konnte Sibylla Augusta die Regentschaft für ihren minderjährigen Sohn übernehmen und den Ausbau abschließen. Ihren Traum von einem Lustschloss mit wertvoller Porzellansammlung und einem prächtigen Garten ließ sie ab 1710 verwirklichen. In 20 Jahren sammelte sie mit großer Leidenschaft und Kunstverstand Glas und Keramik für ihr „Porzellanschloss Favorite“. Ihre Regentschaft war segensreich für die Markgrafschaft und durch das prunkvolle Schloss Rastatt, das liebliche Favorite und die kunstvolle Schlosskirche erwarb sich Sibylla Augusta großes Ansehen bei den europäischen Herrscherhäusern. 1727 übernahm Erbprinz Ludwig Georg die Regentschaft und Sibylla zog sich auf ihren Witwensitz Schloss Ettlingen zurück. Dort starb sie am 10. Juli 1733 nach einem Krebsleiden, beigesetzt ist sie in der Schlosskirche zu Rastatt.

bädern, Bürstenmassagen und vielem mehr verwöhnt.

Die **Museumsmelle** hat es wirklich in sich. Eindrucksvoll in den alten Baumbestand der Lichtentaler Allee eingebettet, liegt der dreigeschossige Bau des **Museum Frieder Bur-**

da. Darin wechseln sich dessen international renommierte Sammlung aus rund 1000 Gemälden, Skulpturen und Objekten der klassischen Moderne und zeitgenössischer Kunst sowie hochinteressante Sonderausstellungen ab.

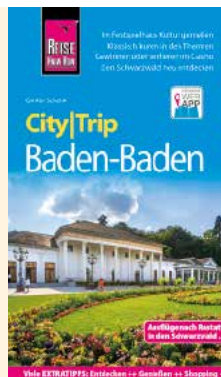
Das **Stadtmuseum** im Alleehaus gibt Einblicke in 2000 Jahre Bade- und Kurtradition auf dem Weg vom römischen Bad zum modernen Heilbad im 20. Jh.

Exquisite Kostbarkeiten von Carl Fabergé, dem Hofjuwelier des Zaren, von den berühmten Ostereiern der Zarenfamilie bis zu edlen Schmuckstücken, zeigt das **Fabergé Museum** im Stadtzentrum.

Den Spielsaal im **Casino** sollte man ansehen, auch wenn man mit Glücksspiel nichts am Hut hat. Die weiße Kugel rollt heute wie vor 200 Jahren, als Edouard Bénazet das Ca-

Literaturtip

„CityTrip Baden-Baden“ von Günter Schenk, REISE KNOW-How Verlag. Der praktische Begleiter für einen Kurztrip nach Baden-Baden. Mit separatem Faltpfad und GPS-Daten aller Points of Interest.





Hector-Berlioz-Anlage
Ernst-Schlapper-Pl.
Festspielhaus
Reisemobilstellplatz, Baden-Baden

- Essen und Trinken
1 Baldreit
- Sonstiges
2 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

FRIESENBERG

BADEN-BADEN

Casino

Kurhaus

Kurgarten

Theater

Kulturhaus und Museum LA8

Staatliche Kunsthalle

Museum Frieder Burda

Stadtmuseum

Evang. Stadtkirche

Merkur

Christus-Kapelle

- 1 Malerstr.
- 2 Schmiedstr.
- 3 Brunnenstr.



sino eröffnete, in prunkvollen Sälen. In Rot und Gold strahlen die Räume, mit Kronleuchtern beleuchtet, eine stilvolle Eleganz aus.

Ein erholsamer Spaziergang führt 2,3 km über die **Lichtentaler Allee** vom Goetheplatz am linken Ufer der Oos entlang bis zum **Kloster Lichtenthal**. Durch einen großen Landschaftspark mit einheimischen und exotischen Pflanzen, über reizvolle Brückchen, vorbei an eleganten Villen erreicht man das Zisterzienserinnenkloster, das auch heute noch von der Spiritualität der Nonnen getragen wird. Der Klosterladen und das Café Lumen laden zum Verweilen und Stöbern ein.

Baden-Badens Hausberg ist der 668 m hohe **Merkur**. Seinen Namen erhielt er im 17. Jh. nach der Entdeckung eines römischen Votivsteins für den Gott Merkur. Bequem erreicht man den Gipfel mit der 1192 m langen Bergbahn. Nach 5-minütiger Fahrt hat die Bahn mit Steigungen zwischen 23 und 54% die 370 m Höhendifferenz überwunden. Oben erwarten den Besucher eine Vielzahl von Wanderwegen, ein Tiergehege und ein 23m hoher Aussichtsturm. Die Talstation der Merkurbergbahn erreicht man mit den Buslinien 204 und 205.

Sehenswertes

- **Museum Frieder Burda**, Lichtentaler Allee 8b, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 398980, www.museum-frieder-burda.de, geöffnet: Di.-So. 10-18 Uhr, Eintritt: 14/5/27 €, Kinder bis 8 Jahre frei
- **Stadtmuseum**, Lichtentaler Allee 10, 76530 Baden-Baden, www.baden-baden.com, Tel. 07221 932272, geöffnet: Di.-So. 11-18 Uhr, Eintritt: 5/3/9 €
- **Fabergé Museum**, Sophienstr. 30, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 970890, www.faberge-museum.de, geöffnet: 10-18 Uhr, Eintritt: 20/8/35 €, Kinder bis 14 Jahre frei, 65+ 16 €
- **Abtei Lichtenthal**, Hauptstraße 40, 76530 Baden-Baden, GPS 48.74740, 8.25598, Tel. 07221 504910, www.abtei-lichtenthal.de, geöffnet: Klosterladen Di.-Sa. 9.30-12.30 u. 13.30-17.30 Uhr

Information

- **Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH**, Kaiserallee 1, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 275200, www.baden-baden.com, geöffnet: tägl. 10-18 Uhr

☒ *Mondänes Baden-Baden*